



Jahresbericht 2023



**Beratungsstelle
Südviertel e.V.**

für Kinder, Jugendliche und Erwachsene
Erziehungsberatungsstelle | Familien- und Schulprojekte

Rückenwind



Das Pat:innenprogramm „Rückenwind“ des Beratungsstelle Südviertel e.V. besteht seit 2019 und hat sich zur Aufgabe gemacht, Familien mit besonderen Unterstützungsbedarfen zu entlasten.

Ziel ist es, Kinder aus belasteten Familien mithilfe von ehrenamtlichen Pat:innen im gesunden Aufwachen zu begleiten. Durch die Begleitung einer verlässlichen Bezugsperson in Form von Pat:innen können Kinder eine stabile und beständige Beziehungserfahrung machen. Dies leistet einen erheblichen Beitrag zur Resilienz dieser Kinder.



Viele interessierte Zuschauer:innen informierten sich über das Programm und bestaunten die liebevoll gestalteten Exponate



Exponat „Rückenwindmaschine“ (Von Pate und Patenkind):
„Habt Ihr Lust auf Rückenwind? Und könnt Ihr Rückenwind?
Dann probiert es doch mal aus! Einfach den Ventilator betätigen und
sehen, was Ihr könnt! Denn Rückenwind ist weit mehr als Wind.“

Die Ausstellung

Rückenwind zu Gast im Bennohaus

Was bedeutet es, eine Patenschaft für ein Kind zu übernehmen? Wie ist es Pat:innen zu „haben“? Was erleben Kinder und Pat:innen in ihrer gemeinsamen Zeit? Welche Gesichter verbergen sich hinter den Pat:innen? Was macht das Projekt „Rückenwind“ aus?

Antworten auf diese und mehr Fragen wurden im Rahmen der im Oktober 2023 startenden Ausstellung im Bennohaus sichtbar gemacht. Dabei gab es viele Fotos, Bilder, Geschichten und weitere Exponate zu entdecken.



Bild „Gesichter hinter Rückenwind“

Thomas, 48 Jahre, Geschäftsstellenleiter Hospizbewegung Münster,
Interessiert an Tanzen, Theater, gutem Kaffee und Liebe zum Labrador.
„Ich bin ein Faden im Netz Rückenwind, was hält und stützt - und lerne
viel dazu.“ - Seit Mai 2020 im Team Rückenwind

Ein Nachmittag mit Patenkind

„Fahr'n wir heut zur Bücherei?... mit'm Bus?“



Ja, gute Idee!

Und der Bus kommt in 10 Minuten, das passt, auf geht's! Schon der Fußweg zur Bushaltestelle ist eine Entdeckungstour; man macht sich ja kein Bild davon, was es auf einer so kurzen Strecke alles zu entdecken gibt!

So viele interessante Käfer krabbeln uns über den Weg und wollen genauestens betrachtet werden! Und man glaubt ja nicht, welche Kostbarkeiten einfach so am Boden liegen!

Da lugt ein klitzekleines Legopüppchen aus dem Gras, das will mit. Eine silberne Dekoblume glitzert so bezaubernd in der Sonne, die kann man auch nicht einfach liegenlassen. Und bevor das Kind (4 Jahre) nicht über das Mäuerchen am Weg balanciert ist, geht's auch nicht weiter. - Da sehen wir den Bus abfahren, ohne uns. Aber das macht uns nichts aus, wir haben Zeit ... und keinen Terminplan. Und auch in der Wartezeit wird uns nicht langweilig. Das Kind beginnt, vom Fliegen zu träumen und fragt: „Können wir nächstes Mal mit dem Flugzeug fahren?... nach Griechenland?“ - Wir lassen unserer Phantasie freien Lauf und haben viel Spaß dabei, uns diese Reise auszumalen.

Da kommt unser Bus, es geht los.

Normalerweise starre ich während der Busfahrt unentwegt auf mein Handy, es gibt ja immer so viel zu checken! Heute aber schauen wir zusammen ganz aufmerksam raus, und ich sehe mein vertrautes Viertel völlig neu, durch die Augen des Kindes.

Es gibt so viel zu gucken! ... und das Kind mit seiner blühenden Phantasie kann ganz viel dazu erzählen! - Wie lustig auch manche Haltestellen klingen! „Geiststraße! Wohnt hier ein Geist?“ Hm, vielleicht? Lass uns doch mal suchen, zwischen den Häusern, in den Vorgärten, hinter den Gardinen ... Nein, im Moment entdecken wir keinen Geist ... aber wer weiß ... vielleicht auf der Rückfahrt? - Das ist spannend, für das Kind... aber auch für mich. Bald sind wir in der Stadt, und jetzt auf zur Bücherei!

Ja, denkste! Hinter der Tür zum Einkaufszentrum entdeckt das Kind eine Rolltreppe – da müssen wir doch hin!

„Können wir Rolltreppe fahren?“ - Na klar, warum nicht, uns treibt ja nichts und niemand; und wenn wir es gar nicht bis zur Bücherei schaffen, auch kein Problem, wir sind Müßiggänger und können unseren Nachmittag frei gestalten, nach Lust und Laune. Und so fahren wir rauf und runter, nicht einmal, nein fünfmal.

Jetzt aber weiter, wir nähern uns dem Ziel.

Doch wir kommen beim Stadthaus vorbei, und die automatische Drehtür ist doch zu verlockend, die müssen wir unbedingt ausprobieren - ein paar Runden hintereinander, versteht sich.

Wir sind auch neugierig, was es hier so gibt, und die nette Dame an der Infotheke empfiehlt uns den Hinterausgang zum Maxi-Sand. Auf dem Weg dorthin inspizieren wir noch ein wenig die Räumlichkeiten ... ist das da Kunst oder ein Klettergerüst?

Wer weiß?, auf jeden Fall eignet es sich hervorragend zum Drüberklettern! Und beim Ausgang landen wir mitten auf dem Spielplatz. - Sollen wir hier auch noch verweilen? wir wollten doch eigentlich... ach, egal.

Wir sind ja jetzt auch schon ein wenig erschöpft, so ein Stadtgang macht müde, und wir genießen unsere wohlverdiente Pause in der Hängematte, stärken uns mit Gebäck und Obst, ruhen uns aus.

Und danach erreichen wir tatsächlich noch die Bücherei! Die hat so viel Spannendes zu bieten — Bücher, Spiele, DVDs und sogar Tonies.

Und natürlich sind auch andere Kinder da, da geht es nicht so schnell mit dem Stöbern und Ausschuchen.

Aber am Ende haben wir doch eine stattliche Ausbeute im Rucksack und können zufrieden den Heimweg antreten.

Wir gönnen uns noch ein leckeres Eis und schlendern zur Bushaltestelle.

Gleich dürfen wir nicht vergessen, nochmal Ausschau zu halten ... nach dem Geist!

Patenzeit, das ist kostbare, entschleunigte Zeit, für Patin und Kind.

Ohne Zeitdruck, ohne Auftrag, ohne to-do-list.

Die Welt mit den Augen des Kindes wahrnehmen.

Sich treiben lassen und schauen, was sich so bietet, statt zielgerichtet durch die Straßen zu eilen. Nichts muss, vieles kann.



Fahr'n wir heut' zur Bücherei?

Ja gern, mal sehn, wie weit wir kommen ... der Weg ist das Ziel.

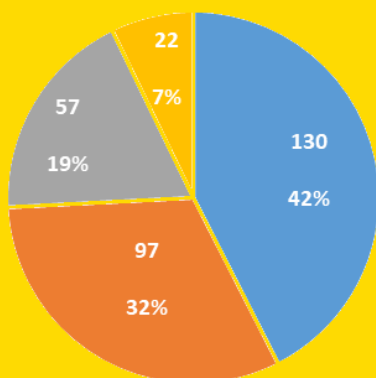
Unsere Zahlen für das Jahr 2023

Nach der Pandemie haben sich die Zahlen der Ratsuchenden in allen Bereichen erhöht, leider. Die Betreuungsanfragen in den Ganztagschulen verharren annähernd gleichbleibend oder steigen bei sinkenden Ressourcen von Fachkräften und Räumlichkeiten. Das ist die Zusammenfassung dieses Berichtes und damit bewegen wir uns im Normalfeld vieler Einrichtungen im Jahr 2023.

Die Gesamtanzahl der Fälle der **Familienberatungsstelle** hat eine weitere Erhöhung auf 492 Familien (Anzahl in 2022: 474 Fälle) genommen. Die Anmeldezeiten wurden noch einmal länger, im Durchschnitt liegt die Zeit zwischen Anmeldung und erstem Kontakt bei 3-4 Wochen. Es fällt außerdem auf, dass die Anzahl der Fälle auch dadurch ansteigt, dass die laufenden Fälle häufig länger bearbeitet werden, während neue hinzukommen. Kurzgefasst, mehr Ratsuchende heißt, etwas länger warten (immer noch ein guter Wert) und dann ggf. weniger hochfrequente Terminserien über einen längeren Zeitraum.

Wer sucht die Beratungsstelle auf? Die Zielgruppe der Ratsuchenden verändert sich insofern, dass wir mehr Kinder aus der Altersgruppe der 0- bis 6-Jährigen aufnehmen. Die Familien kommen insgesamt eher früher zu uns. Als Schulform, entsprechend der Altersverteilung, Familien mit Grundschulkindern. Bei den weiterführenden Schulen bestätigt sich wie in Vorjahren, dass die meisten Kinder der ratsuchenden Familien Gymnasien und Gesamtschulen besuchen. Wir rätseln noch, warum wir die Hauptschüler im Vergleich weniger erreichen und vermuten, dass die Beratungsstelle Südviertel nach dem Auflösen der Geistschule (Hauptschule im Viertel) von den meisten Familien auch wegen der räumlichen Nähe aufgesucht wird. Und da haben wir hier im Viertel keine Hauptschule mehr.

Altersstruktur



■ 0-5 Jahre ■ 6-11 Jahre ■ 12-17 Jahre ■ 18-26 Jahre

Die Zahl der Menschen, die als Familie von Sozialleistungen abhängig sind, steigt leicht auf 18% in 2023 (16% in 2022, 24% in 2021 und 33% in 2019). Das Verhältnis Voll- und Teilzeitbeschäftigten manifestiert sich bei 60% Männer zu 40% Frauen wieder in Richtung 70% Männer und 30% Frauen, während im Gegenzug die Teilzeitbeschäftigten der Frauen deutlich ansteigen. Wir werden beobachten, ob sich ein langfristiger Trend aus diesen Zahlen abzeichnet.

In der **Heilpädagogischen Tagesgruppe im Südviertel** fanden 10 Kinder und ihre Bezugspersonen Förderung, Begleitung und Beratung. Die Altersspanne reichte von 7 bis 11 Jahre. Im Jahr 2023 wurden sechs Kinder neu aufgenommen, wodurch sich die Kindergruppe verjüngte und das Verhältnis von Mädchen zu Jungs ausgeglichener wurde. Weiterhin weisen alle Kinder in der Tagesgruppe Vorbelastungen in mehreren Lebensbereichen (z.B. psychisch erkrankte Eltern, eigene Bindungsstörungen, Regulationsstörungen und Schulprobleme) und Hilferfahrungen (ambulante Hilfen zur Erziehung, psychiatrische Behandlung, Klinikaufenthalte, Integrationshelfer) auf. Die gut etablierte Vernetzung mit anderen zuständigen Institutionen und Hilfeanbietern zeigte sich weiterhin als sehr wichtig und wird durch die eigene OGS-Trägerschaft in vielen Grundschulen im Südviertel noch weiter vertieft. Ein Highlight auch in diesem Jahr war die mehrtägige Fahrt zum Schulbauernhof in Ummeln zu Beginn der Sommerferien.

In 2023 konnten die Fachkräfte der **Schulsozialarbeit** an der Matthias-Claudius-Schule, der Hermannschule, der Dietrich-Bonhoeffer-Schule, der Pötterhoeschule, der Mauritzschule, der Gottfried-von-Cappenberg-Schule, der Aegidii-Ludgeri-Schule und der Primus Schule (Sek1) in der individuellen Fallarbeit eng mit 141 (Vorjahr: 128) Kindern und deren Familien arbeiten. Darüber hinaus haben die Fachkräfte im Rahmen des Bildungs- und Teilhabepaketes 492 (Vorjahr: 429) Kinder und deren Familien begleitet.

Die **Förderinseln** des Trägers haben 2023 die Anzahl von 50 Kindern (27 Jungen/23 Mädchen) in Einzel- und Gruppenförderungen durchschnittlich für die Dauer von 6,9 Monaten begleitet. Der Unterstützungsbedarf der Kinder im Bereich ihrer sozial-emotionalen Entwicklung nimmt zu.

Im Rahmen der **psychologischen Beratung für Studierende** der Fachhochschule Münster-Steinfurt meldeten sich 121 Studierende für eine Beratung neu an, ähnlich des Vorjahreswertes (134).



- Die Angebote des **Familientreffs Viertelchen** werden mit zwei offenen Spiel- und Beratungszeiten jeweils im Vor- und Nachmittagsbereich von 10 bis 14 Familien genutzt. Im **Jump-Angebot** wurden 24 Familien und ihre Kinder mit durchschnittlich 2 bis 3 Terminen pro Woche sowohl im Einzel- als auch Gruppensetting begleitet. Im Gruppensetting nehmen 5 bis 9 Mütter und deren Kinder teil. Die Mütter waren zwischen 18 und 27 Jahre alt, das Alter der Kinder lag zwischen 2 Wochen und 2 1/2 Jahre.

Die **Stadtteilkoordination Frühe Hilfen** in Berg Fidel und Münster-Mitte hat in 2023 insgesamt 149 (Vorjahr 98) Familien mit Kindern von 0-6 Jahren beraten. Alle offenen Sprechstunden wurden von den Eltern sehr gut genutzt, um ihre Anliegen niedrigschwellig ansprechen zu können und direkte Unterstützung zu erhalten. Die Mitarbeiterinnen haben bei Bedarf ebenfalls Hausbesuche durchgeführt sowie Familien zu einzelnen Terminen begleitet, wenn dies erforderlich war. Neben Hilfestellung bei behördlichen Angelegenheiten wurden vor allem Anliegen zur Kindertagesbetreuung und Fragen zur Kindesentwicklung bearbeitet. Ein weiterer Schwerpunkt der Stadtteilkoordination war die Vernetzung und Beratung von Fachkräften in den jeweiligen Quartieren, insbesondere in Berg Fidel und Uppenberg.

An den **offenen Ganztagschulen**, der Gottfried-von-Cappenberg-Schule, der Johannisschule und der Aegidii-Ludgeri-Schule nehmen insgesamt 478 Kinder am Betreuungsangebot OGS und 62 Kinder an der Bis-Mittag-Betreuung teil. Neu hinzugekommen ist der Bereich **Schulbegleitung**. Seit dem 01.08.2023 sind an den Schulstandorten 7 pädagogische Mitarbeiter:innen für Kinder mit Integrationsbedarf am Vor- und auch am Nachmittag eingestellt worden. Diese begleiten während der Schulzeit im Jahr 2023 insgesamt 8 Kinder. Insgesamt hat der Verein für die OGS und die Schulbegleitung ca. 30 neue Mitarbeiter:innen im Jahr 2023 eingestellt und/oder übernommen.

Zum 1.8.2023 haben wir die Trägerschaft der OGS der Aegidii-Ludgeri Schule übernommen und damit zur Zeit 110 OGS- und 3 BIMi-Kinder. Was sagt die Koordinatorin dazu? „Zum Schuljahr 2023/2024 erfolgte der Trägerwechsel des Offenen Ganztages der Aegidii-Ludgeri-Schule von der Stadt Münster hin zur Beratungsstelle Südviertel e.V. Der Trägerwechsel brachte im Vorfeld Unsicherheit bei den Mitarbeiter:innen und Eltern. Durch vertrauensvolle Gespräche mit dem Träger Beratungsstelle Südviertel konnten diese Unsicherheiten immer mehr ausgeräumt werden. Nun freuen wir uns auf die immer besser werdende Vernetzung mit den anderen Schulen und Institutionen im Südviertel“. Sigrid Wensing (OGS Aegidii-Ludgeri-Schule)



**Beratungsstelle
Südviertel e.V.**
für Kinder, Jugendliche und Erwachsene

Beratungsstelle Südviertel e.V.
Friedrich-Ebert-Str. 125 | 48153 Münster
Tel: 0251 77466 | Fax: 0251 797960
mail@beratungsstelle-suedviertel.de
www.beratungsstelle-suedviertel.de

Impressum

Verantwortlich: Beratungsstelle Südviertel e.V.
Vorstand: Prof. Dr. Kathrin Aghamiri
Redaktion: Felix Braun
Satz/Gestaltung: Björn Hinrichs © 2024